

HO'OPONOPONO TEIL I: LEMURIEN UND DIE VIER FORMELN

Freiburg (Basis II - Fortgeschrittene)
10.-11. März 2012

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

1

DANKGEBET

„Geliebter Schöpfer allen Seins. Ich danke dir von ganzem Herzen für mein Leben. Durch dieses Geschenk des Lebens erfahre ich mich als Teil dieser lebendigen Kraft, die das ganze Weltall beseelt. Und dafür danke ich dir. Als Teil dieses einen großen, wertvollen Lebens bin ich es wert geliebt zu werden, von dir und von mir selbst. Ich liebe mich. Ich liebe jedes Wesen auf dieser Erde. Und ich liebe alles, was ich erlebe. Und dafür bin ich dankbar!“

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

2

TRADITIONELLES HO'OPONOPONO

- **ho'o**, machen, begründen oder bewirken
- **pono**, korrekt, richtig, stimmig, flexibel, im Gleichgewicht
- **ponopono**, in Ordnung bringen, kümmern um, auf das, was stimmig ist, bezogen sein
- **ho'oponopono**, etwas richtig stellen, einen Irrtum zurücknehmen, korrigieren, die Dinge untereinander und mit Gott zurecht rücken, übernatürliche Kräfte wiederherstellen und erhalten

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

3

DER ALTE TRÄUMER VON LEMURIEN

- Einheit aller Königreiche der Natur.
- Im Traum ist man alle Traumpersonen selber. Der Traum sagt etwas aus über einen selber, nicht über die Traumpersonen (subjektive Deutung).
- Problem: Fall in die Dualität, Untergang von Lemurien, später Atlantis

„Wir sahen uns als Teil der Schöpfung, und diese als etwas, das zu respektieren ist. Wir zerstörten nicht ... Wenn wir eine Pflanze pflückten, sprachen wir zu ihr und erklärten ihr, warum wir das tun ... Unsere frühen Vorfahren lehrten, dass man nicht seinen Bruder schlagen kann, ohne sich damit selbst zu schlagen, seinen Vater, seine Mütter. Es war daher am besten, niemanden zu schlagen ... Wir hatten keine Könige, keine Kriegsherren, keine Armeen, keine Rechtssysteme.“
(Big Grandma, Micklei, S. 68)

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

4

FANTASIEREISE: DER ALTE TRÄUMER VON LEMURIEN

Reise in die Blütezeit von Mu

- Dem alten Träumer von Lemurien begegnen.
- Sich als der alte Träumer von Lemurien erleben.
- Fantasiereise, Musik: Lazaris remembers Lemuria.

Teilnahme am Untergang von Mu

- Den Untergang von Lemurien erleben
- Notieren der Muster und GS, die zu reinigen sind aus der damaligen Zeit.

Musik: Lazaris remembers Lemuria

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

5

DREITEILUNG DES BEWUSSTSEINS

Selbst-Anteil	Fokus	Gehirn-Dominanz	Typ	Ansatz
Hohes Selbst (Aumakua)	Hält Verbindung zur Göttlichkeit (Supra-Kausalkörper)	Lichtzentren Hypo-/Epiphyse	Intuitionisten	Channeling, Hellsen der Zusammenhänge
Mittleres Selbst (Uhane)	Lebt in der Gegenwart (Mentalkörper)	Großhirn	Intellektuelle	Gedankliche Systeme, Schritte Prozesse, LOA, Strukturen
Unteres Selbst (Unihipiti)	Hat Zugang zur Erinnerung und anderen Unihipitis (Emotionalkörper)	Zwischen- und Stammhirn	Emotionale	Zugang über die unmittelbare Empfindung, Focusing, somatische Marker, EFT etc.

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

6

WAS HABEN ALLE ANSÄTZE GEMEINSAM?



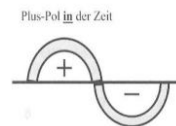
Ho-op Freiburg (Basis II 1)

7

DIE ZWEI GESICHTER DER GÖTTLICHKEIT

Die implizierte Göttlichkeit

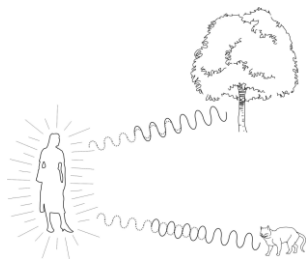
Die explizite Göttlichkeit (Licht und Klang)



Ho-op Freiburg (Basis II 1)

8

VERTRÄGLICH - UNVERTRÄGLICH



Grafik: Bassols Rheinfelder, PraNeohom Lehrbuch Band 1

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

9

DIE DINGE WIEDER IN ORDNUNG BRINGEN

Harmonische Schwingung

Disharmonische Schwingung



Grafik: Bassols Rheinfelder, PraNeohom Lehrbuch Band 1

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

10

WAS BEDEUTET VOLLE VERANTWORTUNG?

- Sich als Bestandteil eines größeren Gemeinschaftskörpers verstehen.
- Für und als das Ganze denken.
- Was ich erlebe ist meine Kreation, auch wenn ich noch nicht weiß, warum.
- In sich die Ursache für das Problem suchen.
- Gott/die höhere Kraft um Lösung bitten.
- Beispiel Volksstamm Afrika.

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

11

DIE VIER FORMELN (AKUTLÖSUNG)

Mihi (Bedauern)	Es tut mir leid	Ich er- und bekenne, dass das, was geschieht nicht der Liebe entspricht („verletze niemand“)
Kala (Vergebung)	Bitte vergib mir	Ich bitte das Göttliche, die negative Ladung zu löschen.
Aloha (Liebe)	Ich liebe dich.	Ich nehme das, was ist vollkommen an.
Mahalo (Dankbarkeit)	Danke	Ich mache mir bewusst, wofür ich dankbar sein kann. Ich bedanke mich auch für die Schwierigkeiten. Und dann, wenn ich die Veränderung spüren kann.

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

12

PRINZIPIEN

Entspricht das, was ich erleb(t) der Liebe bzw. dem Gesetz „verletze niemand“? Falls nein:

1. Ich bin (zu 100%) verantwortlich!
2. Ich habe keine Ahnung, was (wirklich) geschah.
3. Es tut mir leid. (Alternativ: Ich leide, TNT)
4. Die Göttlichkeit bitten, es wieder in Ordnung zu bringen.

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

13

WEM GEGENÜBER ÄÜßERN SIE DIE FORMELN

- sich selbst
- dem Göttlichen
- dem inneren Kind
- Dem inneren Erwachsenen
- Dem inneren Kritiker
- Dem Schatten-Aspekten von Kind und Erwachsenen
- Dem inneren Kind des Gegenübers

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

14

10 MINUTEN PAUSE

Ho-op Freiburg (Basis II 1)

15